

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

270 (3.10.1846)

Samstag, den 3. Oktober 1846.

Literarische Anzeigen.

D 814.1 Bei C. F. Winter, akadem. Verlagsbuchhandlung in Heidelberg, sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Rastatt bei W. Panemann:

Grundsätze des allgemeinen und des konstitutionell-monarchischen Staatsrechts.

Mit besonderer Rücksicht auf das gemeingültige Recht in Deutschland, nebst einem kurzen Abrisse des deutschen Bundesrechts und den Grundsätzen des deutschen Bundes als Anhang.

Von Dr. Heinrich Jöpsl,

großh. bad. Hofrath, Professor der Rechte an der Universität Heidelberg, Ritter des kön. span. Ordens Isabella's der Katholischen.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Geh. Preis 4 fl. 30 kr. rhein.

Grundzüge

des Naturrechts

oder der Rechtsphilosophie

von Dr. Karl Röder, Professor des Rechts zu Heidelberg.

Geh. Preis 3 fl. 36 kr. rhein.

Lehrbuch

der politischen Oekonomie

von Dr. Karl Heinrich Rau,

großh. bad. geh. Rath und Prof. zu Heidelberg, Ritter des Jähringer Löwenordens.

Dritter Band, zweite Abtheilung.

Finanzwissenschaft, zweite Hälfte.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Geh. Preis 3 fl. 42 kr.

Hiermit ist das Werk vollständig.

1. Band ober: Grundsätze der Volkswirtschaftslehre. 4te Ausgabe. 4 fl. 40 kr. rhein.

2. Band ober: Grundsätze der Volkswirtschaftspolitik. 3te Ausgabe. 6 fl. rhein.

3. Band ober: Grundsätze der Finanzwissenschaft (in 2 Abth.). 2te Ausgabe. 7 fl. rhein.

Preis komplett 17 fl. 30 kr. rhein.

Anleitung

zur Differential- und Integral-Rechnung

von Dr. Ph. Jolly,

ausserordentlichem Professor der angewandten Mathematik an der Universität Heidelberg.

Geh. Preis 3 fl. rhein.

Politische Arithmetik.

Anleitung zur Kenntniss und Uebung aller im

Staatswesen vorkommenden Berechnungen.

Ein Handbuch für Staatsbeamte und Geschäftsmänner

von L. C. Gleibtren,

Professor an der polytechnischen Schule in Karlsruhe.

Geh. Preis 3 fl. 30 kr. rhein.

Beitrag

zur Feststellung der Uebersicht über die heutige Gestaltung des Bankwesens

und insbesondere über die Mannheimer Kredit- und Girobank.

Von

Regierungs-Assessor Niebuhr.

(Besonders abgedruckt aus dem Archiv der politischen Oekonomie und Volkswissenschaft von Rau und Panffen.)

Geh. Preis 1 fl. 12 kr. rhein.

Ueber öffentliche

Arbeitsnachweisungs-Anstalten.

Von

Prof. Georg Hauffen.

(Besonders abgedruckt aus dem Archiv der polit. Oekonomie und Volkswissenschaft von Rau und Panffen.)

Geh. Preis 12 kr. rhein.

Ueber das Beweisverfahren

nach dem Rechte des Sachsenpiegels.

Von

Julius Jolly,

Geh. Preis 28 fr. rhein.

In demselben Verlag ist früher erschienen:

Karl Sal. Zacharia's Vierzig Bücher vom Staate.

Umarbeitung des früher unter demselben Titel erschienenen Werkes.

(Vollständig in 7 Bänden.)

1. Band: Vorschule der Staatswissenschaft. 2. Band: Polit. Naturlehre. 3. Band: Verfassungslehre. 4. bis 7. Band: Regierungslehre 1r - 4r Theil.

Subscriptionspreis 19 fl. 18 fr. rhein.

D 553. Von dem bekannten und beliebten, bereits in 25,000 Exemplaren in allen Ländern verbreiteten Bürger'schen Eisenbahnbuch ist nun die um 8 Bogen und 4 Karten vermehrte

vierte Auflage

erschienen unter dem Titel: Die Eisenbahnen in Deutschland, Elfaß und Belgien im Jahre 1846.

Nach offiziellen Berichten der resp. Eisenbahndirektionen und anderen zuverlässigen Quellen bearbeitet von Emil Bürger.

22 Bogen 8. mit 25 geogr. Karten. 1 Thlr. 6 Ngr. oder 1 fl. 52 fr.

Gleichzeitig erschien als Nachtrag zur dritten Ausgabe von Emil Bürger's Eisenbahnen im Jahre 1845 von demselben Verfasser: Die Eisenbahnen in Deutschland, Elfaß und Belgien vom Anfang des Jahres 1845 bis zum Monat August 1846. 8 Bogen mit 4 Karten, 12 Ngr. oder 40 fr.

Ein Buch, welches sich in dem Grade der Gunst des Publikums erfreut, daß alljährlich bedeutende Auflagen vergriffen werden, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung. Den zahlreichem Besitzern der dritten Auflage wird der Nachtrag gewiß höchst willkommen seyn, so wie auch die neue vierte Auflage, welche ebenso bis zum Monat August 1846 Alles umfaßt, was nur für Eisenbahn-Reisende, wie für Solche, welche Eisenbahnaktien besitzen oder darin spekuliren, interessant und nützlich ist; denn nicht allein, daß für alle Eisenbahnen, von den älteren wie von den neuesten, die eben geltenden Tarife darin enthalten sind, findet man auch zahlreiche Rechnungsabschlüsse und Nachweisungen über den Finanzzustand und über das Ertragniß von den älteren und neueren Eisenbahnen. Die Preise für das Hauptwerk, 4. Auflage, wie für den Nachtrag zur 3ten Auflage sind so billig gestellt, als es nur irgend möglich war. Karlsruhe, im September 1846.

C. Macklot.

D 900.1 Nr. 3785. Karlsruhe. Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Zu Folge der Verlegung des Herrn Notars Walter in Bretten, bisherigen Geschäftsfreundes unserer Anstalt, haben wir diese Funktion dem Herrn Amtsregistrator Heinsheimer in Bretten übertragen.

Indem wir diesen Wechsel zur öffentlichen Kenntniss bringen, nehmen wir dabei Veranlassung, dem abgegangenen Geschäftsfreund für seine, der diesseitigen Anstalt geleisteten Dienste unsern Dank hiermit auszusprechen. Karlsruhe, den 29. September 1846.

Verwaltungsrath.

D 830.3 Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Da die untenbenannten Gegenstände nicht wegen Unbrauchbarkeit, sondern nur allein wegen Verminderung eines Geschäftes verkauft werden, so können dieselben einem Jeden mit großer Zufriedenheit anempfohlen werden.

- 1) Eine sehr vortheilhafte eiserne Grubenpresse.
2) Eine nach dem Vortheilhaftesten eingerichtete Docht-Maschine.
3) Ein kupferner Dampfkessel, ungefähr 2 Ohm haltend.
4) Eine Röhrlöhne, 2 Kessel, Schmelzfaß, Alles im besten Zustande.
5) Ein ganz guter Stofstroh mit 1 1/2 Schuh dickem Boden und sehr gut mit Eisen beschlagen.

Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige zu erfahren.

D 846.3 Nr. 855.

Heidelberg.

Eisenbahnbau.

Die Arbeiten für den Bau einer neuen Güterwageneremise auf dem

badischen Bahnhofe dahier, als:

Table with 2 columns: Work type and Price. Includes items like Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Schreinerarbeit, Schlosserarbeit, Schieferbedekerarbeit.

sollen im Wege der Submission vergeben werden. Die betreffenden Handwerksleute sind eingeladen, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: 'Bau der Güterwagen-Remise auf dem heidelberg. Bahnhofe' versehen, längstens bis

Montag, den 12. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau abzugeben, woselbst Plan und Kostenüberschlag, sowie die Werkbedingungen aufgelegt sind. Heidelberg, den 24. Sept. 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Fischer.

D 808.3 Nr. 1538. Stadt Kehl. Hausversteigerung.

Die der Notar Bader'schen Familie zugehörige Behausung in der Rheinstraße, nebst Oekonomie-Gebäude, Hausplatz, Hof und Garten, an Grund und Boden zusammen 111 □ Ruthen und 79 □ Fuß enthaltend - soll nach ihrem Antrage

auf dem Rathhause in Stadt Kehl versteigert werden. Dieses Haus liegt mitten in der Stadt Kehl, und eignet sich nach seiner Lage und Einrichtung ebensowohl zur Betreibung eines Gewerbes und einer Handlung, als es den Bedürfnissen eines Privatmannes, welcher angenehm wohnen will, wohl entsprechen dürfte. Außer schönen Nebanlagen in Hof und Garten sind in letzterem allein 120 fruchttragende Bäume mit edlen Obstsorten angepflanzt. Die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Gemeinderath in Kehl jetzt schon zu erfragen; indessen wird bemerkt, daß terminweise Zahlung stattfinden kann, und der Zuschlag endgültig erfolgt, wenn über den Anschlagpreis geboten wird. Kehl, den 23. September 1846.

D 868.2 Nr. 3475. Karlsruhe. (Versteigerung mehrerer Marmorplatten.) Bis Freitag, den 9. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

werden 560 □ Fuß braune, braunroth und weißgestreifte Marmorplatten, von verschiedener Größe und Stärke, welche sich durch den Abbruch der alten Kanzel in der hiesigen evangel. Stadtkirche ergeben haben, gemeinschaftlich mit großh. Bezirksbauinspektion öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Karlsruhe, den 29. September 1846. Großherzogl. Domänenverwaltung. Dr. Herrmann.

D 897.3 Nr. 7556. Karlsruhe. Gartenversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Antiker Jakob Kiefer'schen Eheleute von hier wird der Theilung wegen

auf dem Stadtamtsrevisoratsbureau Nr. III dahier: ein Viertel Garten vor dem ettlinger Thore des Gewann, zunächst der Eisenbahn, neben Löwenwirth Seyfried und Konducteur Anselm, öffentlich versteigert, und wenn der Anschlag ad 800 fl. oder mehr geboten wird, sogleich zugeschlagen. Karlsruhe, den 29. September 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

D 890.2 Nr. 5690. Gernsbach. (Polzversteigerung.)

werden aus Domänenwaldungen ebersteinburger Schlossberg, Specht und Hofacker des Forstbezirks Baden durch Bezirksförster Käßling 1677 buchene und eichene Senkel- und Wagnerstangen, 841 tannene Gerüststangen, 12,750 tannene Hopfenstangen und 32,825 tannene Stangen von geringerer Stärke versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr in die Krone zu Ebersteinburg, von wo sie in den Wald geleitet werden, einfinden können. Gernsbach, den 28. September 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Keitner.

D 822.3 Ludwigssaline Rappena. (Brennöllieferung.) Die Anlieferung von 25 bis 28 Zentnern gereinigten Lampenöls wird im Summissionsweg unter nachstehenden Bedingungen vergeben:

- 1) Die Lieferzeit erstreckt sich vom 1. Januar bis 15. Dezbr. 1847. Die Lieferung hat nach jeweiliger Bestellung, in welcher die Zeit der Anlieferung, so wie die Quantität genannt ist, zu geschehen. Nur klares und unvermischtes Öl wird angenommen.
2) Der Preis ist für 100 Pfund badisch Gewicht frei hierher geliefert zu stellen. Die Transportkosten, welche nicht mehr als 3 bis 4 Zentner fassen dürfen, hat der Lieferant zu stellen und auf seine Kosten wieder abzulassen zu lassen.
3) Nach jeder einzelnen Lieferung wird baare Zahlung geleistet.
4) Zur Einreichung der versiegelten Summissionen, die mit der Ueberschrift: 'Brennöllieferung' zu versehen sind, wird Termin bis 12 Uhr Mittags des 19. Oktobers d. J. eröffnet.
5) Die höhere Genehmigung des niedrigsten Angebots behält sich die unterzeichnete Stelle vor. Ludwigssaline Rappena, den 25. Septbr. 1846. Großh. bad. Salineverwaltung. v. Christmar.

D 870.3 Nr. 23,012. Waldkirch. (Fahndung.)

Der als Landreicher bezeichnete Fidel Tröndle von Segeten, großh. bad. Bezirksamts Waldshut, hat sich der Entwendung eines schwarzbraunmelirten, mit dunkelfarbigem Merino gefütterten, auswärts mit schiefen Seitentaschen versehenen Ueberrocks; einer schwarzstüchernen Shawlweste mit dunkeln Glasknöpfen; eines schwarzseidenen Halstuches mit weißen Streifen; einer schwarzstüchernen Kappe mit schwarzlackirtem ledernen Schilde, und

eines Regenschirms von baumwollenem grün- und gelb-gekreimtem Zeuge, mit Meerrohrsäben, — dringend verdächtig gemacht.

Man bittet sämtliche Behörden um schnelle Fahndung auf diese Gegenstände und auf den bezeichneten Burschen, und um Anberlieferung des letztern im Betretungsfalle.

Fidel Tröndle ist von starkem, kräftigem Körperbau, in einem Alter von ungefähr 28 Jahren, hat blonde Haare, und trug zur Zeit der Entwendung — am 30. v. M. — einen rothen Schnurbart.

Am rechten Zeigefinger fehlt ihm das erste Gelenk. Baldkirch, den 27. Septbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

D 906.3 Nr. 19,146. Redarbischofsheim (Fahndung.) Der Untererheber Philipp Schuler von Helmstadt, dessen Signalement wir hier unten, soweit möglich, beifügen, hat einen Rezej gemacht, und ist mit dem baaren Kassenvorrath von ungefähr 800 fl. flüchtig gegangen.

Wir bitten sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu fahnden, und namentlich bei den nach Amerika abgehenden Schiffgelegenheiten Nachfrage anzustellen. Sollte er irgendwo betreten werden, so bitten wir, ihn gefänglich anher abzuliefern.

Signalement des Philipp Schuler.

Alter, 45 Jahre. Größe, 5 Schuh einige Zoll. Haare, schwarz, mit grau vermischt und dünn stehend. Gesicht, breit. Augen, grau, mit unsteinem Blick. Statur, unterseht.

Besondere Kennzeichen, etwas starken Höcker auf der linken Seite. Redarbischofsheim, den 30. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Ved.

vd. Laminus.

D 854.2 Nr. 5955. Stetten a. f. M. (Landesverweisung.)

J. U. S. gegen

Job. Gerstenecker von Pfäffingen, f. w. Oberamts Balingen,

wegen Diebstahls.

Rubrikat wurde durch hofgerichtliches Urtheil des Secretaires vom 19. August d. J., Nr. 7894—95, wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen verurtheilt und nach erkandener Strafe des Großherzogthums Baden verwiesen.

Da derselbe mit dem Heutigen seine Gefängnisstrafe erstanden hat, so wird sofort die Landesverweisung an ihm vollzogen, und derselbe mittelst Kaufpasses über die Gränze in seine Heimath verwiesen.

Signalement.

Name, Job. Gerstenecker. Geburtsort, Pfäffingen, f. w. Oberamts Balingen. Alter, 20 Jahre. Größe, 6 Fuß. Statur, schlank. Farbe des Gesichts, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, stumpf. Mund, mittler. Kinn, rund. Bart, keinen.

Besondere Kennzeichen, keine.

Wir bringen dies hiermit mit Bezug auf §. 33 des Strafgedikts zur öffentlichen Kenntniß.

Stetten a. f. M., den 21. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. B. v. A. B.: Baumgärtner.

D 826.1 Nr. 22,434. Eitenheim. (Bekanntmachung.)

In Sachen

Handelmanns Levi Maier in Heidelberg

gegen

Abraham Lay von Eitenheim,

Forderung betr.

wird auf Antrag des Klägers auf das Guthaben des Beklagten bei dem hiesigen Bürgermeister, bei großh. Pfarrer Müller in Bettberg und bei Isaal Lay hier in der Weise Arrest gelegt, daß diesen bei Vermeidung doppelter Zahlung aufgegeben wird, bis zur erfolgenden weitem gerichtlichen Verfügung bis zum Betrag der klägerischen Forderung ad 275 fl. nebst 5 Proz. Zins seit 2. August 1844 nichts auszubehalten.

Dem Beklagten wird dies nach Ansicht des §. 277 der P. O. statt Behändigung mit dem Ansehen öffentlich bekannt gemacht, daß er den Kläger innerhalb 4 Wochen zu befriedigen habe, widrigenfalls auf sein Anrufen der mit Beschlag belegte Betrag demselben an Zahlungsstatt zugewiesen würde.

Eitenheim, den 17. Septbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

D 827.3 Nr. 21,954. Karlsruhe. (Präklusiv-Beschaid.)

Die Gant des Bäckermeisters Adam Streib von Knielingen betr.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Karlsruhe, den 24. Septbr. 1846.

Großh. bad. Landamt. Rebenius.

vd. Probst.

D 832.1 Nr. 12,755. Borberg. (Präklusiv-Beschaid.)

Die Gant über das Vermögen des Franz Anton Blum in Verolzhelm betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Borberg, den 18. September 1846.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt. A. A.: Scholl.

vd. Seidenspinner.

D 850.2 Nr. 27,542. Kenzingen. (Präklusiv-Beschaid.) In der Gantfache des Schlossers Ferdinand Kaiser von Kenzingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen, den 23. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

vd. Himmelpach.

D 878.1 Nr. 20,300. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Schreinermeister Lai und dessen Ehefrau von Oberdorf sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Forderungen an gedachte Eheleute zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag, den 8. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Zahlung geholfen werden könnte.

Oberkirch, den 24. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Häselin.

vd. Jöggerst,

A. i.

D 801.3 Nr. 11,036/43. Meersburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Höfle von Markdorf und die Hinterlassenschaft seiner Ehefrau, Karolina, geb. Küßwieder von da, haben wir die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 12. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Meersburg, den 20. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Bofch.

D 828.3 Nr. 24,547. Vörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Dirchwirth Johann Jakob Förster von Randern haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 6. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Vörrach, den 10. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Wolfinger.

vd. Ziegler,

A. i.

D 848.3 Nr. 19,830. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Fischer und Tagelöhner Daniel Hund von Stadelhofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 24. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Jugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 18. Sept. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

D 815.3 Nr. 40,171 u. 40,428. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige, 31 Jahre alte Nikolaus Welz von Deigheim

und

Lorenz Konnböck von da mit seiner Ehefrau Katharina, geborenen Günthner,

wollen nach Amerika auswandern.

Es wird nun zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 12. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu ihre sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könnte.

Raßatt, den 22. September 1846.

Großh. bad. Oberamt. Rutz.

D 891.3 Nr. 22,268. Karlsruhe. (Entmündigung.) Die ledige großjährige Elisabeth Stahl von Leopoldshafen ist wegen Blödsinns entmündigt, und der Wagnermeister Christoph Stern von da als Vormund für dieselbe bestellt worden, was unter Hinweisung auf L. R. S. 509 hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 29. September 1846.

Großh. bad. Landamt. Dausch.

vd. Eich,

A. i.

D 839.3 Nr. 29,204. Bruchsal. (Mundobterklärung.) Durch Verfügung vom 9. d., Nr. 27,879, wurde Zimmermann Johann Peeger d. A. von Wüßbach im ersten Grad für mundobterklärt, und demselben Gemeinderath Heinrich Peeger von dort als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. S. 513 benannten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann, was hiermit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 23. September 1846.

Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

D 799.3 Nr. 10,777. Ueberlingen. (Aufgehobene Mundobterklärung.) Die mittelst amtlicher Verfügung vom 16. Juli v. J., Nr. 7203, ausgesprochene Mundobterklärung des Gabriel Höry von Altheim wird wegen dessen erfolgter Besserung wieder aufgehoben, und derselbe in die Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 12. Septbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

D 904.3 Nr. 20,807. Waldshut. (Gläubiger-Aufforderung.) Anton Moser von Birndorf will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Wer an ihn eine Forderung zu machen hat, hat solche bei der auf

Freitag, den 16. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt in die öffentliche Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Waldshut, den 26. Sept. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

vd. Eich.

D 838.3 Nr. 29,335. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Karl Falk d. J. Eheleute von Wüßbach, Katharina Glück, ledig, von Unterwiesheim und Johann Böser's Wittve von Forst haben um die Erlaubniß nachgesucht, nach Amerika auszuwandern.

Deren Gläubiger haben zur Liquidation ihrer Forderungen

Montag, den 12. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr,

dahier zu erscheinen, indem ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 23. Sept. 1846.

Großh. bad. Oberamt. Leiblein.

D 791.3 Nr. 17,981. Radenburg. (Vorladung.)

Bürgermeisters Krampf in Käferthal

gegen

Anton Pelfreich von da,

Arrestklage betr.

Kläger hat vorgetragen:

Er habe dem Beklagten seine Wirtshaus zur Krone in Käferthal vor 1 1/2 Jahren verpachtet, um den Pachtzins von 200 fl. derselbe habe diese Wirtshaus auch fortwährend betrieben, sey ihm aber 300 fl. an Pachtzins schuldig geblieben. Ferner habe Kläger dem Beklagten in letzter Zeit für 482 fl. 53 kr. Getränke geliefert; der Beklagte habe sich nun auf flüchtigen Fuß gesetzt und nach Amerika begeben, wie er ihm selbst in einem Brief de dato Antwerpen erklärt habe, worin er sich zugleich als seinen Schuldner bekannte. — Die Erziehung der Forderung, sowie die Pfandsache der Flucht seyen somit beschleunigt, weshalb der Arrestkläger um Beschlag des Mobilars des Beklagten im Gasthaus zur Krone zu Käferthal bitte.

Hierauf ergeht

Beschluß.

1) Wird Beschlag auf sämtliche, dem Beklagten gehörige, im Gasthaus zur Krone in Käferthal befindliche Fahrnisse gelegt.

2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrests auf

Samstag, den 19. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr,

anberaumt, wozu Kläger und Beklagter vorgeladen wird, Arrestkläger mit dem Androhen, daß im Fall seines Ausbleibens der Arrest wieder aufgehoben würde, Arrestkläger aber mit dem Androhen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen würde.

Radenburg, den 18. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Beh.

D 867.3 Nr. 27,129. Emmendingen. (Vorladung.)

Georg Friedrich Ludwig von hier, Sekretär bei dem großh. bad. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Garnison entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

dahier zu melden, als sonst er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts verlustig und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt wird.

Emmendingen, den 21. Septbr. 1846.

Großh. bad. Oberamt. Pfeiffer.

D 833.3 Raßatt. (Erledigte Stelle.) Bei dem Hofgerichte des Mittelrheinkreises ist eine Diurnisten-Stelle erledigt, welche alsbald besetzt werden soll. Die Tagsgelöbte besteht in 1 fl., kann aber nach Verhältnis des Fleißes und der Brauchbarkeit des betreffenden Individuums in der Folge bis auf 1 fl. 30 kr. erhöht werden.

Man wünscht diese Stelle einem respizirten Skribenten zu übertragen. Lusttragende haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Hofgerichtsvorstande zu melden.

Raßatt, den 23. September 1846.

Der Vorstand des großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises.

Oberamt. Dblircher.